

12.04.2017 | Vertrieb

Moventum baut Zusammenarbeit mit der UNO aus

Für Moventum war es ein Meilenstein: Seit Mai 2016 kooperiert die United Nations Federal Credit Union (UNFCU) in Wien und Genf exklusiv mit dem Luxemburger Finanzdienstleister, wenn es um Vermögensverwaltung für UN-Angestellte geht. Jetzt folgen weitere Standorte.



Michael Jensen, Moventum: "Viele Mitarbeiter der Vereinten Nationen werden regelmäßig versetzt und ziehen entsprechend oft um."

Der Luxemburger Vermögensverwalter Moventum erweitert seine Zusammenarbeit mit der United Nations Federal Credit Union (UNFCU), der hauseigenen Bank der Vereinten Nationen. Über UNFCU Advisors bietet Moventum seine Portfoliodienstleistungen ab sofort auch UNO-Mitarbeitern in Den Haag und Amsterdam an.

Die UNO-Standorte Wien und Genf arbeiten bereits seit Mai 2016 mit Moventum zusammen. FONDS professionell ONLINE hatte damals exklusiv über das Geschäft berichtet. An den jeweiligen Standorten kooperiert UNFCU Advisors mit regionalen unabhängigen Finanzberatern. Diese unterstützen die UNO-Mitarbeiter bei der Auswahl der Portfolios und setzen sie entsprechend um.

Luxemburger Plattform betreut Anleger aus 124 Ländern

"Wir haben Moventum als Produktpartner ausgewählt, da sie ihre aktiv gemanagten Portfolios in mehreren Währungen anbieten und sehr serviceorientiert sind", so Joseph Marasciullo, Managing Director der UNFCU Advisors. Moventum ist als Fondsplattform bereits seit 2008 depotführende Stelle für die UNFCU. Die aus Luxemburg heraus angebotenen Asset-Management-Lösungen werden international genutzt. Insgesamt betreut Moventum Anleger aus 124 Ländern.

"Viele Mitarbeiter der Vereinten Nationen werden regelmäßig versetzt und ziehen entsprechend oft um", sagt Michael Jensen, Executive Vice President bei Moventum. "Unsere international aufgestellte Plattform erlaubt es ihnen, über alle Umzüge und Änderungen in den unterschiedlichen Lebens- und Arbeitssituationen hinweg ihre Geldanlagen und Altersvorsorge unverändert beizubehalten." (bm)